**Zeitschrift:** Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe

**Band:** 25 (1931)

**Heft:** 11

**Rubrik:** Aus Taubstummenanstalten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nächste Taubstummentag stattsinden solle, entsichied sich mehrheitlich für Lugano. Der Schweizerische Taubstummenrat wird sich also dazu noch auszusprechen haben, in welchem Jahre der Gehörlosentag (so wollen wir ihn zufünstig nennen) in Lugano stattsinden wird.

Den Nachmittag widmete man noch unsern Schicksalsgenossen vom Sport. Leider setzte auf dem Sportplage ein sehr heftiger und unerträglich scharfer Wind ein, so daß man sich bald wieder zerstreute, da es zu regnen drohte. Die vorgesehene Bendelftaffette um den Wanderpreis, gestiftet vom Schweiz. Taubstummenrat, mußte deshalb auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Abends war Abschiedsfeier im "Kindli" und man trennte sich in der Hoffnung auf ein frohes Wiedersehen in Lugano. Der vierte schweizerische Taubstummentag war von zirka 250 Schicksalsgenossen besucht. Wenn er ihnen auch einiges Opfer an Gelb auferlegt, so ist er doch kein leerer Wahn, sondern ein Licht= punkt und Geistesförderer in unserem sonst eintönigen und stillen Leben.

# Aus Taubstummenanstalten

Taubstummenanstalt Landenhof bei Aarau. Ein Neubau als Erziehungs= und Unterrichts= gebäude ist hier unabweisliche Notwendigkeit geworden. Es muß unsern gehör= und sprach= losen Kindern eine neue Zufluchtsstätte gessichert werden, wo sie zu brauchbaren Menschen

ausgebildet werden können.

Die moderne Hygiene verlangt für das körperliche und geistige Gedeihen der Jugend Licht und Kaum. Taubstumme, welche durch eine Bildungsschule nach neuer Methode gegangen sind, gelten in den ihnen zugänglichen Berusen als vollwertige Arbeiter und fügen sich als gesittete Glieder der menschlichen Gesellschaft ein. Andere, welche einer solchen Ausbildung nicht teilhaftig werden konnten, fallen der öffentslichen Unterstützung anheim. Sie geraten oft aus Unkenntnis mit den Gesehen in Konflikt. Somit ist Borsorge besser als Fürsorge!

In solcher Zwangslage ist die Direktion an die Errichtung eines Neubaues gegangen, der nun schon unter Dach steht. Für den innern Ausbau sehlen aber leider noch die Mittel. Tropdem schon mannigsache dankenswerte Beiträge, auch des Staates, geslossen sind,

muß die Sammlung fortgesett werden. Auch der kleinste Baustein ist willkommen. (Postcheck-konto VI 1067.)

## Fürsorge für Taubstumme und Gehörlose

— In der Zürcher Volkszeitung lesen wir: Im Anschluß an die am 16. und 17. Mai in Zürich stattgefundene Taubstummen-Tagung, die hoffentlich für unsere vom Schicksal benachteiligten Volksgenossen neue Sympathie und neues Interesse wecken wird, findet in der "Jugendhilfe" Weinbergstraße 31, dem von der Baster Webstude geleiteten Verkaußeladen unserer verschiedenen Gebrechlichen-Werkstätten, eine Ansstellung von kunstgewerblichen Sederwaren der "Taubstummen-Industrie Inß"statt. Diese auf gemeinnütziger Basis im Jahre 1924 gegründete Taubstummen-Werkstätte beschäftigt etwa 14 Taubstumme, denen sie das mit einen sichern Verdienst

Die kleine Ausstellung zeugt vom Fleiß und Kunstsinn dieser Gebrechlichen und dietet eine reiche Auswahl von sorgfältig gearbeiteten Lederwaren. Sie sollte umso mehr Beachtung sinden, als Bestrebungen im Gange sind, das verdienstvolle Werk auszubauen und in den Kanton Zürich zu verlegen. Nach den vielen Auslandsfabrikaten, denen wir gerade auch in dieser Branche auf Schritt und Tritt begegnen, ist es erfreulich, hier ein gutes Schweizerpro-

dutt zu treffen.

— Die Zeitungen brachten folgenden Aufruf augunsten eines deutschlichweizerischen Seimes für vor ichulpflichtige ichwerhörige und faubstumme Kinder: Wir wagen es trop den schlechten Zeiten, mit der Bitte um Unterstützung an die Deffentlichkeit zu gelangen. Es handelt sich um die Schaffung eines Heimes für taub= stumme und schwerhörige Kleinkinder (vorschulpflichtig). In einzelnen Kantonen über= nimmt der Staat die Erziehung der schul= pflichtigen taubstummen Kinder. Für das vorschulpflichtige Alter aber ist bei uns bisher überhaupt nichts getan worden. Aerzte und Erzieher, Fachmänner auf dem Gebiete der Gehörleiden, empfinden seit Jahrzehnten schmerzlich diese große Lücke. Bei unbemittelten Eltern taubstummer Kinder gesellt sich zum tiefen Schmerz über das anormale Kind die Unmöglichkeit, dieses so zu erziehen, daß von